

Erfahrungsbericht

Vorbereitung

Neben der Nominierung der Viadrina an der Partneruni gibt es ein internes Bewerbungsverfahren der Uni Maribor über deren Website – es handelt sich dabei allerdings mehr oder weniger um deren eigenes Learning Agreement, was zusätzlich unbedingt ausgefüllt und abgeschickt werden muss! Der ganze Prozess ist ausführlich und übersichtlich unter <https://www.um.si/en/international/erasmus/Pages/Application-procedure-for-Erasmus-students-.aspx> beschrieben und erklärt.

Ca. einen Monat später eine E-Mail verschickt in der man Informationen über die Studentenwohnheime sowie einige private Unterkunftsmöglichkeiten mitgeteilt bekommt, ebenso wie Fristen und Bewerbungsmöglichkeiten für diese. Man muss sagen das es eine ganze Weile dauert bis man seine Zusage sicher hat – diese kam per Email erst am 2.8. bei uns an, also knapp 2 Monate vor Beginn des Semesters, die Zusage wird mit Acceptance Letter und unterschriebenen Unterlagen allerdings per Post verschickt, ich kann mich nicht genau erinnern wann dieser ankam. Es gibt ein Buddy Programm, die Zuteilung erfolgt über die Uni Maribor und man bekommt eine E-Mail mit den Kontaktdaten des eigenen Buddys zugeschickt (in der Regel dessen Email und/oder Facebook). Das Programm ist jedoch freiwillig (von beiden Seiten aus) und man kommt auch ohne Buddy gut zurecht.

Für die Anreise gibt es mehrere Möglichkeiten: mit dem Auto, was allerdings eine ganze Weile dauert, außerdem braucht man in Maribor kein Auto und für Ausflüge gibt es mehrere Autovermietungen die Rabatte für Studenten anbieten – hier gilt es zu vergleichen welche Angebote einem eher zusagen. Die Anreise mit dem Zug würde ich nicht empfehlen da es (zum damaligen Zeitpunkt zumindest) teuer ist und ewig dauert – gleiches gilt für die Flixbus - Verbindung).

Unsere Anreise war damals per Flugzeug von Berlin nach Budapest (günstig durch Ryanair/Easyjet und bei rechtzeitiger Buchung sind auch die Gepäckaufgabepreise sehr akzeptabel) und von dort mit dem Flixbus nach Maribor, was ca. 4 ½ Stunden dauert. Die Zeiten sind leider nicht wirklich aufeinander abgestimmt sodass man einiges an Zeit zwischen Ankunft und Abfahrt totzuschlagen hat, wir haben uns einfach irgendwo in den Park bzw. im Winter in ein Café gesetzt und dort gewartet.

Für die Rückreise sind wir dann mit dem Flixbus bis nach Wien, ca. 3 ½ Stunden Fahrt, und von dort mit dem Flugzeug nach Berlin (diese Variante ist meist etwas teurer als die über Budapest, allerdings meiner Meinung nach angenehmer).

Ich würde empfehlen mindestens eine Woche vor Semesterbeginn anzureisen da es sogenannte Welcome Weeks gibt welche schon früher anfangen, es gibt ein International Dinner, Partys, eine Bootstour, einen Pub Crawl, Führungen durch die Stadt sowie eine Stadtrally und und und. Kostenpunkt waren 50€, ich würde die Teilnahme definitiv empfehlen da man dort gut mit anderen Erasmus Studenten in Kontakt kommen kann. Das Ganze wird durch die ESN Maribor Leute organisiert, die allesamt ebenfalls Studenten an der Uni Maribor sind. Ein Slowenien Trip wurde ebenfalls angeboten, begleitet durch die ESN Leute, 3 Tage lang einige der Top Sehenswürdigkeiten von Slowenien entdecken. Im Preis enthalten sind ebenfalls Unterkünfte sowie Verpflegung.

Unterkunft

Wie oben schon beschrieben gibt es einige Studentenwohnheime über die man rechtzeitig per Email informiert wird. Über diese haben wir uns allerdings nicht wirklich informiert da es für uns nicht in Frage kam in einem zu wohnen (wegen der geteilten Badezimmer :P). Über Google fand ich unsere Unterkunft „Residence Meljska“ welche durch die Fotos im Internet einen sehr guten Eindruck machte. Die

organisatorisch- verantwortliche, Nastja, ist sehr nett und beantwortet alle Fragen genau und zeitnah. Da wir zu zweit waren haben wir uns für ein Doppelzimmer entschieden, welches monatlich 150€ pro Person kostete. In diesen Kosten sind Heizung und Internet enthalten. Wenn man alleine anreist und sich für ein Doppelzimmer entscheidet bekommt man von Nastja einen Zimmergenossen zugewiesen. 200€ Kautions pro Person werden ebenfalls abgegeben, diese bekommt man bei Abnahme der Zimmer aber wieder bar auf die Hand. Es gibt dort auch Einzelzimmer für welche man 200€/Monat bezahlt. Wenn man sich für ein Gemeinschaftsbad (3. Etage) entscheidet ist es etwas billiger. Die dritte Etage war zum Zeitpunkt unserer Anreise noch nicht fertig, was natürlich ärgerlich für diejenigen war die dort ihr Zimmer hatten. Man muss sich im Klaren sein das sich ggf. ~40 Leute eine Küche teilen, dementsprechend sieht sie manchmal auch etwas schweinisch aus, durch das Coupon System ist man aber nicht auf diese angewiesen. Die Unterkunft ist von der Lage her definitiv nicht die beste da sie eher im Industriegebiet am Rand von Maribor liegt, zur Economics Fakultät braucht man zu Fuß 15-12 Minuten, in die Stadt um die 30. Es gibt einige günstiger gelegene Unterkünfte (Student Mini Dorm, S Hotel) aber uns hat es nicht gestört. Die Unterkunft ist nicht perfekt, aber die Leute dort waren toll und für die relativ kurze, absehbare Zeit ist es dort doch recht komfortabel.

Studium an der Gasthochschule

Über eine E-Mail vom International Office (welches eurer Ansprechpartner für alles ist und das organisatorische übernimmt) werdet ihr über den Welcome Day informiert. Es gibt eine offizielle Begrüßung durch den Direktor in der Turnhalle die einige allgemeine Informationen bietet (freiwillig), hinterher gibt es die Begrüßung auf Fakultätslevel wo man dann auch seinen Stundenplan und einige Dokumente zum ausfüllen bekommt – zB für den Studentenausweis (Foto mitbringen!) – diese Veranstaltung ist also verpflichtend.

Die Kurse für die International Students sind verkürzt, es gibt 5 Vorlesungen pro Modul mit anschließender Prüfung. Die Kurse finden versetzt statt, wenn man den ersten schon abgeschlossen hat beginnt ein anderer erst. Es wäre besser gewesen den Stundenplan schon früher zubekommen, da wir alle von anderen Semesterzeiten ausgegangen sind (über den Academic Calendar geht das Wintersemester nämlich bis 23.2, in der Economics Fakultät ist man allerdings schon Ende Januar bereit zur Abreise.

Der Arbeitsaufwand entscheidet sich von Kurs zu Kurs und ist stark Professoren abhängig, von reinem Zuhören über Vorträge und Seminararbeiten ist alles dabei, ebenfalls unterscheiden sich die Klausuren zwischen reinen Multiple Choice-, Aufsätzen und gemischten. Arbeitsmaterialien wurden entweder ausgeteilt oder über Moodle bzw. Studiji bereitgestellt. Anwesenheitspflicht war bei keinem meiner Kurse und ich habe auch nichts darüber von jemand anderem an meiner Fakultät gehört, bei anderen Fakultäten gibt es diese aber schon. Von dem was ich mitbekommen habe würde ich behaupten das die Economics Fakultät am besten organisiert zu sein scheint was Klausuren und Vorlesungen betrifft. Link für Kursübersicht Winter: <http://www.epf.um.si/en/about/sylabuss-and-subject-description/undergraduate-winter-semester/>. Es gibt einen Sprachkurs um Slowenisch zu lernen, diesen habe ich aber nicht belegt. Alltag und Freizeit

Ein besonderer Pluspunkt an Slowenien ist deren Student Coupon System. Über eine slowenische SIM-Karte oder einer für 15€ erwerblichen Karte bekommt man monatlich ~22 Coupons geladen mit denen man in fast allen Restaurants für wenig Geld essen bekommt. Die Preise richten sich von 2,60 – 4/5€ und enthalten sind meistens Salat, Suppe, Hauptgericht sowie Obst und ein Glas Leitungswasser. Man kann damit 2x am Tag im Abstand von 4 Stunden essen (ebenfalls in Ljubljana). Im Winter wurde von der Uni einmal die Woche ein Schlittschuh Abend organisiert, es gibt Sport Kurse die man belegen kann, der Pyramida Hill ist einen Ausflug wert und wenn das Wetter günstig ist kann man einen Ausflug nach Pohorje machen wo man, wenn Schnee liegt Ski/Snowboard fahren kann. Es gibt ein größeres Einkaufszentrum und viele Bars und Cafés. Ausflüge nach Ljubljana, Bled, Piran und Bohinj lohnen sich sehr. Sloweniens Lage ist einmalig für Reisen, man kommt kostengünstig nach Kroatien, Ungarn, Österreich, Italien... wir waren sehr viel auf Reisen, da Maribor nun doch eher eine Kleinstadt ist. Im Herbst findet ein größeres Weinfestival statt wo man sich für kleines Geld quer durch Sloweniens Weinangebot kosten kann. Auch

Public Viewing für Spiele der Fußballmannschaft aus Maribor, welche auf einer großen Leinwand im Zentrum übertragen werden, lohnt sich. Es gibt ein Kino (Montag ist Kinotag!) wo man sich eine Auswahl an den aktuellen Filmen auf Originalsprache mit Slowenischen Untertiteln angucken kann, angrenzend gibt es eine kleine Spielhalle für Billard und ähnliches. Für die Sportbegeisterten die sich nicht an einem der Universitätskurse beteiligen wollen gibt es die Möglichkeit sich in einem Fitness Studio anzumelden (es gibt mehrere, allerdings soweit ich weiß nur eines wo man monatlich ohne Mindestvertragsdauer zahlen kann). Mittwochs ist Studenten Party Tag, das Motto ist von Woche zu Woche verschieden. Die Partys sind, nun ja, Studentenpartys eben. Die Musik ist überwiegend an die spanischen Besucher angepasst (diese nehmen auch den größten Teil der ausländischen Studierenden ein) und insgesamt ganz lustig, man verpasst aber auch nichts, wenn man nicht hinget. Für die eher kulturell Interessierten gibt es auch ein Theater bzw. eine Oper wo man relativ günstige Karten erwerben kann.

Die Kosten für den Lebensunterhalt sind nicht allzu hoch, mehr als 200€ an Miete wird man hier nicht zahlen, mit den Studenski Boni ist man auch nicht gezwungen viel Geld in Lebensmittel zu investieren, die Preise sind allerdings recht ähnlich zu unseren würde ich sagen. Über Kosten für Öffentliche Verkehrsmittel kann ich nichts sagen, da ich immer überall zu Fuß gelaufen bin, die Taxi Preise werden euch (wenn man an Berliner Preise gewöhnt ist) Tränen der Freude in die Augen treiben und auf dem Flohmarkt am Sonntag kann man kostengünstig schon ab 10€ ein Fahrrad erwerben (dieses wurde wahrscheinlich irgendwo irgendwann geklaut und ist nicht das modernste, allerdings fährt so gut wie jeder mit diesen Fahrrädern und für das wenige Geld kann man wohl auch verschmerzen wenn es kaputt geht/geklaut wird). Um nach Ljubljana o.ä. zu kommen kann man Flixbus, die Bahn oder am günstigsten Prevosz (für Fahrgemeinschaften) abchecken. Das meiste Geld wird wohl definitiv für die Reisen draufgehen! Ohne die Reisen kommt ihr je nach Aktivitäten mit ~300-400€ im Monat aus würde ich schätzen.

Fazit

Ich kann definitiv empfehlen Maribor für sein Auslandssemester näher in Betracht zu ziehen. Ich hatte nicht allzu große Erwartungen und wurde mehr als positiv überrascht.

Man kann dort eine Auszeit vom hektischen Alltag nehmen, die Kurse sind interessant und die Leute der Universität hilfsbereit und bemüht. Ich habe eigentlich keine negativen Erfahrungen in Bezug auf die Uni/Stadt gemacht und mein einziger Kritikpunkt wäre das Timing der Partner Universität – zwischen endgültiger Zusage und Semesterbeginn liegt meiner Meinung nach wirklich wenig Zeit (man sollte sich auch ohne Zusage schon mal um eine Unterkunft bemühen) und durch die späte Bekanntgabe des Stundenplans ist es etwas schwierig die genaue Aufenthaltsdauer zu planen. Insgesamt war mein Auslandssemester aber eine unglaubliche Erfahrung die man unbedingt gemacht haben sollte.